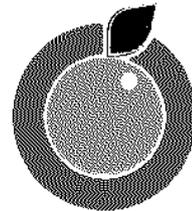




# Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau  
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 31

Dienstag, 27.07.21

Vegetation/Witterung: Die Äpfel sind im Stadium BBCH 74-75; aktuelle Fruchtzuwachsmessungen finden Sie unter <https://www.kob-bavendorf.de/knospen-fruchtentwicklung.html>. Die Süßkirschen sind abgeerntet, Sauerkirschen stehen kurz vor der Ernte.

Die nächsten Tage bleiben vermutlich trocken bei ca. 25°C, zum Wochenende ist wieder unbeständige Witterung mit Gewitter und entsprechenden Niederschlägen gemeldet.

## Kernobst

**Schorf:** Eine erste Erhebung zum Apfelschorf zeigte trotz intensiver Pflanzenschutzmaßnahmen in fast allen Beständen leichten Blattschorfbefall, einzelne Anlagen wiesen deutlichen Befall an den Blättern auf (Jonagold); bei Braeburn eher moderater Fruchtbefall, ein Jonagoldbestand wies ca. 20% Schorfbefall an den Früchten auf. In einigen Gala-Beständen ist vermehrt Fruchtschorfbefall aus frühen Infektionsperioden ohne sichtbarem Blattschorfbefall (möglicherweise ausgehend von Rosettenblattbefall) zu finden.

Am vergangenen Wochenende fielen erneut 45 mm bis 60 mm Niederschlag. Daher vor den gemeldeten Niederschlägen den Belag erneuern. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige (nicht in Gebieten mit Allgemeinverfügung) Fungizide. Zur Minderung der Rückstandsbelastung (ARfD-Wert), insbesondere bei genossenschaftlicher Vermarktung, wird empfohlen, im August die Aufwandmenge von Dithianon-haltigen Produkten zu halbieren. Zusätzlich die Wartezeit für Delan WG von 21 Tagen auf 35 Tage ausdehnen (übrige Dithianon-haltige Mittel wie Caldera, Alcoban, Dynamo haben eine Wartezeit von 42 Tagen). Zusätzlich kann z. B. Cuprozin progress (0,3 l/ha) eingesetzt werden – in kühlen, nassen Perioden kann es insbesondere bei hellchaligen Sorten zu Phytotox-Reaktionen an den Früchten (rote Lentizellen) führen. In solchen Phasen eher carbonathaltige Mittel wie Vitisan und Kumar (jeweils 2,5 kg/ha/m) kurativ einsetzen. Formuliert Produkte wie Kumar können ebenfalls bei hellchaligen Sorten Phytotox-Reaktionen (rote Lentizellen) nach mehrmaliger Anwendung aufzeigen. Bei langer Nässe ist weiterhin Curatio, nun nach Art. 53 gegen Marssonina-Blattfallkrankheit bzw. Regenfleckenkrankheit (max. 3 x/ Saison; 6 l/ha/m, Wartezeit 30 Tage) mit zeN Schorf zugelassen.

## Kirschessigfliege allgemein

Im Fruchtmonitoring wurden aktuell in einem Sauerkirschbestand 31 Eier, in einer Brombeeranlage 173 und in einer Himbeeranlage 6 Eier gefunden, ferner wenige Eier in Apfelbeere und Maulbeere. Beobachten Sie weiterhin ihre eigenen Anlagen (Saftfallen und Lupenkontrolle reifender und reifer Früchte).

## Zulassungsstand Beerenobst KEF

**Spintor (bienengefährlich!):** Himbeeren, Brombeere; Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren - max. 2 x/ Saison; 0,2 l/ha, WZ = 3 Tage (erweiterte Anzahl Anwendungen im Gewächshaus von 3x/Saison bei Himbeere/ Brombeere/ Erdbeere) Erdbeere kurze WZ = 1 Tag.

**Mospilan SG (B4 – aber nicht in Mischung mit Azolen an blühenden Pflanzen und Pflanzen, die von Bienen befliegen werden) zur Befallsminderung:** max. 2x/ Saison – nur Freiland; 0,25 kg/ha, WZ = 7 Tage.

**Exirel (bienengefährlich!):** Johannisbeere, Heidelbeere - max. 1x innerhalb eines Wasserschutzgebietes, max. 2x außerhalb; 0,75 l/ha; Wartezeit 3 Tage.

**Steinobst: Spinnmilben Süßkirschen:** Kontrollieren Sie geschützte Süßkirschenbestände auf Befall sowie die Entwicklungsstadien der Weißdorn- bzw. Bohnenspinnmilbe. In vollständig abgeernteten Beständen zur Erhaltung der Blattgesundheit bei Befall Einsatz von Kiron (0,75 l/ha/m; max. 1x/Saison, wirkt auf bewegliche Stadien, 90 % = 20 m). Envidor (0,2 l/ha/m; max. 1x/Saison; bienengefährlich!) wirkt auf Eiablagen und bewegliche Stadien.

**Hinweise zum Bienenschutz: Vor allen Behandlungen mit bienengefährlichen Mitteln oder bienengefährlichen Tankmischungen unbedingt mulchen!**

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-306 (Dr. Scheer); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.